



Dorfpost

Hendschiken

EDITORIAL

Welche Jahreszeit haben wir nun eigentlich? Geht es Ihnen in den letzten Wochen nicht auch so, dass sie schon gar nicht mehr wissen, was Sie am Morgen anziehen sollen, was der Tag uns mit dem Wetter beschert. Der Regenschirm als Dauerbegleiter ist jedenfalls keine schlechte Idee, folgt oft nach Sonnenschein innert wenigen Minuten schon wieder der Regen!

Nachdem wir doch schon so einen «Nichtwinter» hatten, hätte ich mich über einen schönen Frühling gefreut. Doch die wenigen Tage, die wir richtig geniessen konnten, kann man sicher an zwei Händen abzählen.

Das Wetter hält uns zur Zeit so richtig in Atem. Es stürmt und windet, starke Gewitter folgen, die einen nicht selten zusammenzucken und alles erzittern lassen und der Tag wird zur Nacht, als stünde der Weltuntergang bevor. Regenfälle prasseln hernieder, die einen an die Sintflut denken lassen und die Bünz um ein Vielfaches anschwellen lassen. In kurzer Zeit entstehen neue Flüssläufe, die sich die Felder und die Strassen hinab ergiessen. Nicht wenige Strassen, Keller, Felder und andere Orte wer-

den überflutet. Der Schaden, der Ärger und die Arbeit sind gross. Dabei warten wir doch so sehnsüchtig auf den Sommeranfang! Da kommt mir doch das Lied von Rudi Carell in den Sinn: „Wann wird es endlich wieder Sommer!“ So hoffe ich denn, dass sich das Wetter doch noch eines Besseren besinnt und uns schon bald einen sonnigen Sommer beschert. Nun wünsche ich Ihnen eine hoffentlich schöne Sommerzeit!

Nathalie Boillod



Foto Herbert Flück

**Sponsor
dieser
Ausgabe**

**MAIENGRÜN
RESTAURANT**

IN DIESER AUSGABE

Aktuell	2
Schulhausneubau	3
Firmenportrait RTB, Wildegg	4
Personenportrait Paul Meier	6
Schule	8
Reformierte Kirchgemeinde	10
Vereine	11
Gemeinde	17
Veranstaltungen & Termine	20

IMPRESSUM

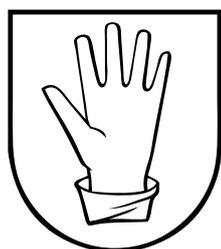
Herausgeberin |
Gemeinde Henschiken

Redaktionsadresse |
Gemeindeverwaltung | Telefon 062 885 50 80
E-Mail | verwaltung@henschiken.ch

Redaktion |
Sabina Vögtli (SV) | Redaktionsleitung
Karim Yehia (KY) | Firmenportrait
Cornelia Schwaller (CS) | Personenportrait, Vereine
Nathalie Boillod (NB) | Layout

Nächste Ausgabe |
Freitag, 2. September 2016

Redaktionsschluss |
Freitag, 19. August 2016



AKTUELL

Regen, Regen und nochmals Regen

(SV) Die Regenwolken scheinen sich am 8. Juni 2016 über Dottikon, Henschiken, Othmarsingen und Möriken-Wildegg „ausgeleert“ zu haben.

Die Wassermengen, die da vom Himmel gefallen sind, konnten von den gesättigten Böden und den bereits übrigen Gewässern nicht mehr aufgefangen werden und so haben sich an den verschiedensten Orten, an welchen man es nicht erwartet hat, Bäche und kleine Seen gebildet.

Die Angehörigen der verschiedenen Feuerwehren und auch der Zivilschutzorganisation Region Lenzburg waren gefordert. Die über 160 eingetroffenen Schadensmeldungen im Gebiet der Feuerwehr Maiengrün erforderten einen Grosseinsatz. Zum Glück kamen keine Menschen zu Schaden. Doch das Wasser hat in Privathäusern, in öffentlichen Gebäuden und auch in Firmen gewütet und für die Betroffenen viel Arbeit, Verluste und auch Schrecken mit sich gebracht.

An dieser Stelle soll allen Helferinnen und Helfer ein grosser Dank ausgesprochen werden. Es ist gut zu wissen, dass man in der Not auf eine schnelle und professionelle Hilfe zählen kann.



SCHULHAUSNEUBAU

Das Schulhaus im Endspurt



Ostfassade mit Farbakzenten

Emsig wird auf der Baustelle im neuen Schulhaus Hendschiken an der Fertigstellung gearbeitet. Das ist auch notwendig, werden doch Ende Juni 2016 die Schulklassen aus den provisorischen Schulcontainern in das neue Schulhaus umziehen. Die Böden sind gelegt, die einzelnen Farbtupfer werden angebracht, die Elektriker bringen alles unter Strom und die Schreiner montieren die Möbel. Es ist eine wahre Freude zuschauen zu können, wie etwas Grossartiges entsteht.



Foyer mit Farbakzenten für die einzelnen Schulzimmer

Nebst den finalen Innenausbauarbeiten wird nun noch fleissig an der Umgebung gearbeitet, die Pflästerungen sowie alte Wasserleitungen werden erneuert und zuletzt

auch noch die Vorplätze neu asphaltiert. Nur noch ein paar Tage, und dann ziehen wir um. Die Spannung steigt.

Urs Moser, Präsident Baukommission



Erneuerung der Steinpflästerung

H. Meier
Bedachungen Fassaden AG

**Steil- und Flachdach
Innenausbau
Isolationen
Fassadenbau
Gerüstbau
Dachflächenfenster
Photovoltaik - Anlagen
Dachreparaturen**

Mägenwilerstrasse 2, 5504 Othmarsingen
Tel. 062 896 03 03, Fax 062 896 45 50

meier-bedachungen.ch

FIRMENPORTRAIT

RTB (Regionale Technische Betriebe) Wildegg



Einleitung

(KY) Im Traum brummt es in meinem Kopf vor lauter Aufgaben, die ich noch zu erledigen habe. Wo bleiben die Heintzelmännchen aus der Märchenwelt, die einem die schweren Arbeiten abnehmen? Meine Augenlider flimmern erleichtert, als ich die Buchstaben RTB vor meinem geistigen Auge verschwommen erkenne und das Brummen in leises Summen übergeht. STOP: Das ist jetzt wirklich unfair, denn dieser Traum ist nur für Beamte bestimmt. Die Regionalen Technischen Betriebe bieten nämlich ihre Dienstleistungen nur für Gemeinden und gemeinde-nahe Institutionen an. Traum beiseite, denn es ist wohl trotzdem für einige von Interesse, was die Technischen Betriebe Wildegg mit Hendschiken gemein haben. Also: Wirklichkeit ab!

Geschichte

Der Gemeindeverband RTB ist im Jahre 2002 aus dem Zusammenschluss der TBN und der TBM (Technische Betriebe Niederlenz und Möriken-Wildegg) hervorgegangen. Der Grund für die Zusammenführung war die Aussicht, dank Synergieeffekten Kosten einzusparen, was längerfristig den Kunden zu Gute kommen soll. Strategisch verfolgen die RTB, ihre Dienstleistungen auch anderen Gemeinden in der Region anzubieten. Die geografische Ausdehnung ermöglicht es den RTB, vermehrt die Grössenvorteile (Economies of Scale) auszunützen, die zu tieferen Kosten sowie minimierten Personalrisiken führen und damit auch tiefere Preise ermöglichen.

Dienstleistungsangebote

Die Angebote der RTB decken folgendes weites Spektrum ab:

Elektrizität

Elektrische Energie ist sozusagen der Motor der Wirtschaft und des täglichen Lebens. Die Elektrizitätsversorgung sorgt mit ihren rund 50 eigenen Trafostationen, knapp 200 Verteilnkabinen sowie mehreren Kilometern erdverlegten Mittel- und Niederspannungskabeln in den Gemeinden Niederlenz und Möriken-Wildegg für den Transport des von der AEW Energie AG bezogenen Stroms zu den Kunden. Auf dem Dach des RTB-Betriebsgebäudes produziert eine grosse Solaranlage mit einer Leistung von 150 KW neue erneuerbare Energie. Diese Anlage gehört der Genossenschaft RTB Naturstrom, an der sich 70 Privatpersonen und Firmen sowie die RTB mit 25% beteiligt haben.

Wasser

Die RTB gewährleisten, dass rund 9'000 Menschen in den genannten Gemeinden jederzeit ausreichend mit qualitativ einwandfreiem Trinkwasser versorgt werden. Das Netz inkl. Infrastruktur (Pumpwerke, Reservoirs usw.) wird selbst erneuert, unterhalten und ausgebaut. Die RTB profitieren dabei vom grossen Grundwasserspiegel, welcher sich unterhalb des Versorgungsgebiets befindet. Dieses Wasser wird von den Pumpwerken in die Reservoirs gepumpt und von dort an die Konsumenten verteilt. Die RTB unterstützen auch die Gemeinde Othmarsingen (Erschliessungsaufgaben, Leitungsabnahmen und Einmessungen) wie auch die Gemeinde Holderbank (Stellvertretung des Brunnenmeisters).

KomNet

Das Kommunikationsnetz der RTB beinhaltet einerseits das Multimedianeetz Möriken-Wildegg, welches die Einwohner mit TV- und Radiosignalen sowie mit Internet- und Telefondiensten der upc versorgt. Andererseits unterhalten und erweitern die RTB ein eigenes Glasfaser- und Signalkabelnetz. Die Gemeinde Othmarsingen wird im Bereich Kommunikationsnetz ebenfalls tatkräftig durch die RTB unterstützt.

Fernwärme

Im Ortsteil Wildegg versorgen die RTB mit ihrem Fernwärmenetz rund 300 Haushalt- und Gewerbekunden mit Heizenergie. Als Heizquelle wird die Abwärme der Jura-Cement-Fabriken genutzt. Die Fernwärme erwärmt sogar das Wasser für die auch von vielen Henschikern bevorzugte Badi Möriken-Wildegg auf angenehme Temperaturen in der Vor- und Nachsaison.

Dienste

Allein unter diesem Punkt bieten die RTB wiederum ein breites Dienstleistungsangebot an. Darunter fallen u.a. die technische und personelle Führung des Bauamtes, der Hauswarte sowie der Badi. Dazu gehören aber auch Arbeitssicherheits- und BfU-Aufgaben, die Fachbegleitung diverser Kommissionen und Gemeindeprojekte.

IT-Dienstleistungen

Im Juli 2015 haben die RTB mit dem neuen Geschäftsfeld «IT-Dienstleistungen» gestartet. Zu ihren Kunden gehören Gemeindeverwaltungen, Schulen, Betriebsämter und weitere gemeindenaher Betriebe. Neben dem klassischen First- und Secondlevel-Support umfasst die Dienstleistungspalette den Aufbau und die Weiterentwicklung einer wirtschaftlichen, ausbaubaren sowie flexiblen IT-Infrastruktur.

Bauverwaltung



Team Bauverwaltung: Nils King (Abteilungsleiter Bauverwaltung), Franziska Quadraccia, Irene Baldinger, Roland Weibel (Bereichsleiter Dienste), Devis Ledermann

Nun sind wir bei der Dienstleistung angelangt, die mögliche direkte Kontakte zwischen der Henschiker Bevölkerung und den RTB zur Folge haben könnten. Denn die RTB sind neben den Gemeinden Möriken-Wildegg, Niederlenz, Othmarsingen, Mägenwil auch von der Gemeinde Henschiken beauftragt, sie im Bauwesen zu unterstützen. Dabei erhalten die RTB vom Gemeindefreiber alle notwendigen Unterlagen, die dann nach fachlichen und gesetzlichen Kriterien geprüft werden und mit einem Bericht zurück an die Gemeinde gehen. Diese Vorarbeit entlastet die Verwaltung und schafft für den Gemeinderat die Grundlage, Baubewilligungen zu erteilen oder zu verweigern. Im Zusammenhang mit Bauvorhaben beraten die RTB gerne auch potentielle Bauherren aus Henschiken. Wenden Sie sich dabei bitte an den Abteilungsleiter der Bauverwaltung Nils King (Telefon 062 887 80 71 oder Mail n.king@rtb-wildegg.ch).

Schluss

Abgesehen von der Professionalität und starken Organisation der RTB ist es für die Kunden sicher von grossem Vorteil, dass sie ein weites Spektrum an Unterstützungsmöglichkeiten bei nur einer Anlaufstelle finden.

The graphic features the RTB logo in blue and yellow. Below it is a horizontal bar with five colored segments, each with a label: 'Elektrizität' (orange), 'Wasser' (blue), 'KomNet' (yellow), 'Fernwärme' (green), and 'Dienste' (grey). Below this bar, the text reads: 'Ihr regionaler Energieversorger, Entsorger und Dienstleister'. At the bottom, it lists 'Regionale Technische Betriebe' with the address 'Hardring 12 | 5103 Wildegg | T 062 887 80 60', and contact information 'info@rtb-wildegg.ch | www.rtb-wildegg.ch'.

PERSONENPORTRAIT

Paul Meier

(CS) Im halbhohen Gras sitzt ein Knabe und bestaunt die frisch geteerte Hauptstrasse, die durch das kleine Dorf Henschiken führt. Es ist Sonntag, und er wartet gespannt auf ein Auto welches vorbeifährt und dem er winken kann. Erst vor wenigen Tagen haben Bauarbeiter die Naturstrasse mit dampfendem Teer bedeckt, und so den lästigen Staub unter sich begraben. Wie gerne würde er jetzt mit Rollschuhen über die flache Fahrbahn sausen.



Den Geruch des Teers habe ich gleich in der Nase, wenn mir der heute 79-jährige Paul Meier von damals erzählt. Er taucht richtiggehend in die Vergangenheit ein und lässt so seine Zuhörer lebhaft an seinen Kindheitserinnerungen teilhaben. Heute kann man es sich gar nicht mehr vorstellen, am Sonntag an die Strasse zu sitzen und auf Autos zu warten. Aber zur jener Zeit hatten gerade mal zwei Henschiker Familien ein eigenes Auto. Sogar deren Autonummern weiss der rüstige Rentner noch auswendig. Paul ist mit zwei Brüdern und einer Schwester mit 11 Jahren Abstand als «Nachzüglerli» aufgewachsen. S`Wächters, wie man den Meiers vom Schmittengässli im Dorf sagte, lebten in bescheidenen Verhältnissen, wie dazumal die meisten Familien im beschaulichen Bauerdorf. Der Übername stammt vom Beruf von Pauls Vater, er war Ortspolizist, oder wie man eben früher sagte: Wächter.

In der Unterstufe hatte Paul eine besondere Aufgabe, er musste die Elf-Uhr-Glocke läuten. Dafür hatte er extra eine Uhr bekommen. Kurz vor elf Uhr vormittags durfte er

das Schulzimmer verlassen und die Treppen ins Obergeschoss steigen, wo der Kirchenspitz (steht heute bei der Turnhalle) mit den Glocken war. Auch wenn jemand gestorben war, wurde das «Totenglöggli» geläutet. Besonders eindrücklich findet er noch heute, wie man damals den Leichnam mit Pferd und Wagen zuhause abgeholt hat, und zur Abdankung auf den Friedhof transportierte. Ein ganzer Leichenzug mit schwarz gekleideten Angehörigen, zu denen sich sicher eine Person aus jeder Henschiker Familie dazugesellte. Die Herren mit schwarzem Hut und die Damen in dunkeln Röcken. Die Glocke läutete, bis der Trauerzug beim Friedhof ankam. Dies dauerte vom Bühl ins Dorf fast eine halbe Stunde. Ansonsten war die damalige Zeit sehr durch den Krieg geprägt, und die Entbehrungen sind in die Erinnerungen eingebrannt. Zum Beispiel gab es damals Rationierungsmarken, die pro Familie abgegeben wurden und mit denen man die nötigsten Lebensmittel einkaufen konnte. Sogar die Monteure bekamen Marken für die Verpflegung im Restaurant, für andere war das Essen im Gasthaus nicht möglich. Zwar besass Paul als Junge ein Kinderfahrrad, aber die Pneus dazu konnten nicht besorgt werden. «Nur wer das Fahrrad zur Arbeit brauchte und dafür einen Nachweis hatte, der durfte sich Pneus kaufen», erinnert sich Paul. Sein Vater war damals zur Sanität eingezogen worden, und Pauls älterer Bruder übernahm zuhause die Arbeit mit den wenigen Kühen, welche die Familie besass. Das Bauernhaus am Schmittengässli, welches anfangs der neunziger Jahre abgerissen worden ist, war ohne warmes Wasser, der Brunnen auf dem Vorplatz diente als Badezimmer. Pauls Mutter lebte bis fast zu ihrem Tod, im 95. Lebensjahr, ohne den Luxus von warmen Wasser.

Als Paul Meier aus der Schule kam, absolvierte er ein Welschland-Jahr, wo er in einer Bäckerei arbeitete. Zurück in Henschiken begann er eine Lehre als Elektriker, die ihm sehr gefiel. Der damalige Stundenlohn eines Lehrlings im ersten Lehrjahr betrug bei einer 55-Stunden-Woche 20 Rappen. Mit diesem Lohn konnte er natürlich keine grossen Sprünge machen, aber das eine oder andere konnte er sich schon leisten. Für den Becher Bier zahlte man damals übrigens im Henschiker Bären auch nur 35 Rappen. Im Gasthaus Bären war es dann auch, dass Paul eine junge Frau antraf, welche ihm besonders gut gefiel. Lilly hiess sie, kam aus Suhr, und auch ihr fiel

der junge, flotte Paul sofort auf. Sie lernten sich näher kennen und sind heute sage und schreibe 55 Jahre verheiratet. Die Hochzeit wurde im kleinen Kreis in der Stadtkirche Lenzburg gefeiert. Die ersten Jahre wohnten sie im Elternhaus von Paul in zwei kleinen Zimmern. Das hatte einen guten Grund, denn die zwei frisch Verheirateten sparten für ihr Eigenheim. Bald realisierten sie ein Doppelfamilienhaus an der Oberdorfstrasse mit Pauls Bruder zusammen. Im Jahr 1963 zogen sie dort ein. Paul hatte ein besonders gutes Verhältnis zu seinen Geschwistern, und mit einem Bruder teilte er sich sogar nach der Rekrutenschule einen knallgrünen VW Käfer. In der Freizeit waren Lilly und Paul in der Damenriege, beziehungsweise im Turnverein aktiv und genossen das Vereinsleben. Besonders gut mag sich Paul ans Eierauflesen erinnern, wo er als Osterhase mitmachte. Am Morgen vor dem Eierauflesen war es die Aufgabe von zwei Turnern, auf geschmückten Fahrrädern und in Osterhasenkostümen in

der ganzen Region Werbung zu machen. Sie waren eine Attraktion und die Kinder liefen ihnen hinterher.

Der Zufall wollte es, dass Lilly und Paul die Möglichkeit bekamen, im Steinacker erneut zu bauen. Damals gab es nur eine Handvoll Häuser in diesem Quartier und Pauls Vater schüttelte den Kopf, als er von ihrem Vorhaben erfuhr. Aber die Lage war optimal, und mit viel handwerklichem Geschick und Eigenarbeit konnten sie ihren Traum umsetzen und 1970 in ihr neues Zuhause ziehen. Ein grosser Wunsch wurde ihnen fast zur gleichen Zeit erfüllt. Sie adoptierten die zweieinhalbjährige Ramona. Mit ihr begann ein wunderbares Familienleben, welches sie bis heute fest zusammenschweisst. Paul war nicht nur für Lilly eine treue Seele, er arbeitete auch während 38 Jahren in der AEW. Zuerst war er für die Trafostationen zuständig und später durfte er als Chef-Monteur auf vielen Baustellen die Leitung übernehmen. Ein vielseitiger und abwechslungsreicher Berufsalltag. In all den Jahren hat Paul viel gearbeitet und gespart, und war nebenbei auch während 20 Jahren in der Steuerkommission tätig. Mit 60 Jahren kehrte er all dem den Rücken und liess sich pensionieren. Langweilig war und ist es ihm aber keine Minute. «Zuerst fühlte es sich an wie lange Ferien, aber ich fand immer wieder etwas, was ich am und ums Haus renovieren, reparieren oder gärtnern konnte. Zudem baute Ramona zu dieser Zeit neben uns ein Haus, und ich konnte da tatkräftig mithelfen». In einem Männerkochclub in Lenzburg entdeckte er seine Leidenschaft fürs Kochen. Besonders Fleischgerichte kocht Paul heute noch sehr gerne. Paul und Lilly pflegen einen liebevollen Umgang, lachen gerne zusammen, verbringen täglich viel Zeit in der Natur und sind aufgeschlossen zu ihren Mitmenschen.

Seit seiner Geburt lebt Paul Meier in Hendschiken und hat in diesen bald acht Jahrzehnten einiges erlebt. Das Dorf ist kaum mehr wiederzuerkennen, und auch sonst hat sich in der Technik und auf der ganzen Welt einiges verändert. Aber Paul Meier möchte das Rad der Zeit nicht zurückdrehen und erklärt offen und ehrlich: «Ich würde in meinem Leben nichts anders machen!» Ich wünsche Lilly und Paul Meier von Herzen noch ganz viele schöne gemeinsame Jahre. Vielen Dank, dass ich mit euch zusammen in die Vergangenheit eintauchen durfte.



SCHULE

Elternanlass zum Thema „Hausaufgaben“

Am 23. Mai hat die Schule zu einer Elternveranstaltung zum Thema „Hausaufgaben“ eingeladen, und viele Eltern sind dieser Einladung gefolgt. Das Referat von Psychologin und Lerncoach Sarah Zanoni wurde von allen mit Spannung erwartet.

In ihrer Einleitung bettete die Schulleiterin, Marion Lamezan, das Thema der Veranstaltung in einen grösseren Kontext ein: Mit dem neuen Schuljahr hat sich die Schule Henschiken dem SOLE-Programm der Fachhochschule Nordwestschweiz angeschlossen. SOLE steht für Soziales Lernen. Unter diesem Dach und mit der Begleitung durch die Fachhochschule - und im Besonderen durch Anna-Regula Jost - werden in Zukunft die verschiedensten Themen bearbeitet.



Das Thema „Hausaufgaben“ betrifft die Kinder nicht nur in Henschiken. In der Oberstufe folgen weitere drei Jahre, in denen die Schülerinnen und Schüler Hausaufgaben machen. Während der Lehre und der Kantonsschule haben die Hausaufgaben nach wie vor einen hohen Stellenwert. So werden dabei beispielsweise Zuverlässigkeit, sauberes Arbeiten und Selbstständigkeit eingeübt. Die Kompetenzen, die sich die Kinder beim Lösen der Hausaufgaben aneignen, helfen ihnen auch beim Einstieg ins Berufsleben. Daneben dienen Hausaufgaben natürlich der Vertiefung des Stoffes.

Der Abend startete mit einem sogenannten „World Café“. Die Eltern haben sich an acht Tischen zu verschiedenen Aussagen geäußert. Dabei trafen sie auf Sätze wie: „Hausaufgaben machen Spass, wenn...“ oder „Hausaufgaben sind unnötig...“. Es wurde heftig

diskutiert und ausgetauscht, so dass es eine Freude war zuzusehen. Wichtige Statements wurden auf den Tischen niedergeschrieben und somit festgehalten.



Im Referat von Frau Zanoni wurde die Wichtigkeit der Hausaufgaben erwähnt.

Sie hat vier Themen vertieft: Hausaufgaben sollten ein Ritual sein. Dabei hilft ein guter Arbeitsplatz den Kindern, konzentriert zu arbeiten (Ruhe und Ordnung, Licht und Luft). Planung wie das Festlegen der Reihenfolge ist wichtig. Den Eltern kommt die ausschlaggebende Rolle zu, dass sie allein mit ihrer Präsenz unterstützend wirken. An den Eltern ist es zu kontrollieren, ob die Hausaufgaben erledigt wurden. Ihr Lob und ihre Motivierung sind ganz entscheidend.

Sarah Zanoni gab viele hilfreiche Tipps und Ideen, wie Eltern die Kinder noch besser unterstützen können.

Am Ende der Veranstaltung konnten sich die Eltern bei Erfrischungen noch einmal austauschen.

Das ganze Schulteam dankt den Eltern für das grosse Interesse und die aktive Mitarbeit an diesem Abend.

Marion Lamezan

Parkplatz ohne Umweg.
Bei uns parken Sie direkt vor der Haustüre.
Und auf Wunsch bringen wir Ihnen Ihr
Medikament sogar direkt

**apotheke
mühlehof**

apotheke mühlehof dr. markus hellmüller
bahnhofstrasse 23, 5605 dottikon
tel 056 624 14 24, fax 056 624 14 25
8.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 / Sa 8.00 – 16.00

Kindergartenreise vom 7. Juni 2016

Wegen Regenwetters musste die Kindergartenreise immer wieder verschoben werden, doch am 7. Juni genossen wir endlich bei warmem, meist sonnigem Wetter unsern Ausflug.

Mit der Bahn gelangten beide Kindergarten-Klassen von Hendschiken nach Othmarsingen. Wir spazierten der Bünz entlang, bevor wir nach einem Znühalt und der „Brötli-Stecken-Suche“ weiter zu unserm Rastplatz zogen.

Sehr bald eroberten die Kinder das kühle Wasser. Es wurden Schiffchen spazieren gefahren, mit improvisierten Angelruten „Haie und Walfische“ an Land gezogen, eine Bünz-Insel erobert oder gemütlich am Ufer gesessen und gespielt. Die „Landratten“ spielten Fussball, erhoben Strassenzoll oder vergnügten sich auf der grossen Wiese.



Kaum war das Feuer entfacht, holten die Kinder ihre Servelats oder Bratwürste aus dem Rucksack und konn-

ten kaum abwarten, bis die Wurst etwas gebräunt war. Gleich nach dem Essen wurde das unterbrochene Spiel fortgesetzt.

Als es am frühen Nachmittag zu donnern begann, wurde es Zeit, sich anzuziehen und den Rucksack zu packen. Die versprochene Überraschung entdeckten die Kinder gegen 14 Uhr: Sie waren sehr glücklich, den Weg nach Hendschiken in der Kutsche geniessen zu können!

Anne-Marie Knecht



Good-bye Container!

Endlich ist es soweit, am 30.6.16 ziehen wir in das neue Schulhaus ein.

Amrey DeBais und Karin Raabe



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Mein Schülerrat



Ich bin schon fast ein Jahr im Schülerrat. Ich bin schon an sieben Sitzungen dabei gewesen. Die Schüler meiner Klasse haben mich gewählt. Den Schülerrat gibt es, weil wir wichtige Themen besprechen können. Unsere Traktanden sind immer

1. Begrüssung
2. Anliegen und Wünsche aus dem Klassenrat
3. Thema
4. Umfrage

Wir informieren die Klasse über die Themen im Schülerrat. Damit wir die Sachen nicht vergessen, führen wir ein Heft.

Wir haben Ideen für das Adventsfenster gesammelt und es ausgewählt. Wir haben auch das Essen organisiert. Als nächstes haben wir einen Pausenkiosk durchgeführt. Wir haben die Auswahl für das Logo für das Jugendfest verkleinert. Jetzt sind wir am Planen eines Schulfestes für alle Schüler der Schule Hendschiken.

Ich selbst finde, der Schülerrat ist sehr nützlich und hilfreich, weil wir die meisten Sachen planen. Ich fand den Pausenkiosk am spannendsten, aber es war schade, dass ich dafür die Pause verloren habe.

Mia, 3. Klasse

Ökumenischer KiK-Treff

Wir laden alle Kinder vom Kindergarten bis zur 5. Klasse ganz herzlich zum KiK-Treff (KiK = Kinder in der Kirche) ein. Zusammen biblische Geschichten hören, singen, basteln, spielen... das ist ein schöner Start ins Wochenende!

Wann? Samstag von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Wo? Kirchenzentrum Hendschiken

Die nächsten Daten: 13., 20. und 27. August

3., 10. und 17. September

Unser neues Thema heisst Daniel!

Das wird bestimmt spannend!



Weitere Auskünfte bei:

C. Thomé 062 891 83 32, B. Keller 062 822 63 49, M. Moser 062 892 40 66



	VOLG Hendschiken Dintikerstrasse 4 Tel. 062 891 70 61 Fax 062 891 70 62
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 07.00 - 19.00 Uhr Samstag 07.00-15.00 Uhr	
Das VOLG Team freut sich auf Ihren Besuch !	

VEREINE

Natur- und Vogelschutzverein - Die renaturierte Bünz ist einen Besuch wert



Für viele aktive Mitglieder des Natur- und Vogelschutzvereins ist der Samstag, 21. Mai schon lange im Voraus reserviert. Bei der ARA Falkenmatt treffen wir uns und begrüßen bei schönstem Wetter die Bevölkerung von Hendschiken und Naturschutz-Interessierte aus Nah und Fern. Unsere Begehung an der Bünz unter der Führung des Projektleiters Thomas Gebert vom Kanton und Anstösser-Landwirt Paul Suter gibt viel Redestoff, und so zieht sich die 60 bis 70 Personen grosse Menschentraube schon bald in die Länge.



Die auf dem Abschnitt zwischen Dottikon und Othmarsingen auf einer Länge von rund 1,2 Kilometern für 1,5 Millionen Franken renaturierte Bünz schlängelt sich idyllisch durch das breite Bachbett. Die Beschaulichkeit täuscht darüber hinweg, dass die Wiederherstellung des natürlichen Zustands des Bachs einst nicht nur eitel Freude ausgelöst hat. Viele Büsche, Sträucher und Bäume mussten weichen. Inzwischen ist aber alles auf gutem Weg,

unzählige Tiere und Pflanzen haben an diesem wunderbaren Ort ihren Lebensraum (wieder) gefunden. Leute von der Organisation www.festivaldernatur sind



W. Burgy, H. Flück, F. Suter, S. Vöggtli-Fischer, H. Seelhofer, R. Polentarutti

anwesend und halten auf Foto und Film unseren Anlass fest. Als Vertreter vom Regionalplanungsverband „Unteres Bünztal“ sind Roland Polentarutti und Felix Näf anwesend und überreichen unserer Gemeinde den Bünztalpreis. Eine geschichtsträchtige Foto-Collage von der Bünz wird schon bald das Innere unseres Gemeindehauses zieren. Die Baumkapelle, welche vom Regionalplanungsverband und der Landi Maiengrün gespendet wurde, wird im Moment regelmässig durch Regenfälle beglückt und die neue Sitzbank, gestiftet vom Natur- und Vogelschutzverein Hendschiken wird von Wandernden und Velofahrern rege benützt.

Herbert Flück



Der erste Anrufer, der uns die richtige Standortadresse der Mulde Nr. 6784 mitteilt, gewinnt einen Gutschein im Wert von CHF 150.-. Einlösbar bei der HÄFELI AG bis zum 31.12.2016. Rufen Sie an und gewinnen Sie!
Telefon: 062 885 08 85

HÄFELI AG LENZBURG

Transporte • Recycling • Entsorgung

6784

△

△

062 885 08 85

www.haefeli.ch

Keine Barauszahlung. Die Teilnahme durch Mitarbeiter der HÄFELI AG / BAUSORT AG ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. Der Gutschein ist gültig bis am 31.12.2016.

Tirol – der Frauenturnverein auf Vereinsreise



Wahre Engel sind sie wohl nicht, die Turnerinnen des Frauenturnvereins Hendschiken. Dennoch passt der Ausspruch „Wenn Engel reisen, lacht der Himmel“ vortrefflich zum Reisebericht über die diesjährige Vereinsreise.

Ein freies, verlängertes Wochenende über Auffahrt, reise-
freudige und frohgelaunte Frauen, strahlender Sonnenschein, blauer Himmel, weisse Bergspitzen, saftiggrüne Wiesen und Wälder – mit diesen Zutaten wurde die Reise ins Nachbarland Österreich zum Genuss.

Im komfortablen Minibus führte die Fahrt durchs schöne Vorarlbergerland in die Olympiaregion Seefeld im Tirol. Die herzliche Tiroler Gastfreundschaft und die gute kameradschaftliche Stimmung unter den Turnerinnen liesen leicht Feriengefühle aufkommen.

Seefeld gemächlich vom Pferdefuhrwerk aus zu entdecken, Dorfplatz und Fussgängerzone beim Flanieren kennenzulernen und sich abends mit Tiroler Küche wieder zu stärken, haben zu Entspannung und Wohlbefinden beigetragen.

In der Landeshauptstadt Innsbruck, inmitten der Tiroler Bergwelt, machen schon seit alter Zeit viele Reisende Station. Beim geführten Rundgang durch die historische Altstadt wurde auch den Hendschiker Turnerinnen Kultur und Geschichte der schönen Stadt am Inn näher gebracht. Interessantes und Vergnügliches gab es zu hören über das „Goldene Dachl“, die kaiserliche Hofburg, den Dom zu St. Jakob und die Besiedelung der Gegend, die sich bis in die Jungsteinzeit zurückverfolgen lässt. In der Zeit des Römischen Reiches verband die „Via Raetia“ als wichtige Verbindungsstrasse Norditalien mit dem süd-deutschen Raum. Sie führte von Verona über den Bren-

nerpass und das heutige Innsbruck nach Augsburg. So entwickelte sich die Gegend schon früh zum wirtschaftlichen Dreh- und Angelpunkt.



Nicht nur die Sonne glänzte vom Himmel. Für die Turnerinnen stand nun funkelnendes Shopping auf dem Reiseplan. Von den glitzernden Swarovski-Kristallwelten liess sich manch eine in den Bann ziehen. So konnten beim Abendessen neu erstandene Schmuckstücke ausgeführt und bestaunt werden.



Eine kurze Fahrt ins nahe Oberbayern führte zum Lieblingsschloss Königs Ludwig II. von Bayern – Schloss Linderhof. Der mit jungen 18 Jahren gekrönte Ludwig II. bestieg den Thron gänzlich ohne Lebens- und Politikerfahrung. In der realen Welt hatte er sich als Monarch mit Rechten und Pflichten zu bewähren. Daneben errichtete er sich mit prunkvollen Schlössern eine märchenhafte Gegenwart, in welcher er sich als wahrer König fühlen wollte. Auf Dauer war das verschwenderische, aber einsame und lebensferne Dasein im Schloss nicht mit den Pflichten eines Staatsoberhauptes vereinbar. Ludwig II. wurde

durch die Regierung entmündigt und fand im Starnberger See einen frühen Tod.

Dem Besucher der prachtvollen Schlossanlagen bleibt in heutiger Zeit bloss das Staunen. Nach so viel Prunk kam eine luftige Bergfahrt in der Gondel, hinauf auf beinahe 3000m über Meer, gerade richtig. Mit der Tiroler Zugspitzbahn - welche heuer ihr 90-Jahre-Jubiläum feiert - schwebten die Henschiker Turnerinnen in wenigen Minuten steil bergan auf den höchsten Berg Deutschlands. Ein grandioses 360°-Panorama eröffnete sich, mit Blick auf noch verschneite Alpengipfel aus vier Ländern. Eine beeindruckende hochalpine Bergwelt!

Wieder zurück im Tal lockte die Flaniermeile von Garmisch Partenkirchen. Gerne liessen die Frauen beim Herumschlendern und im sonnig warmen Strassencafé nochmals die Seele baumeln.

Wie im Flug waren die heiteren und kurzweiligen Reisetage vergangen. Durchs Lechtal und über den Arlbergpass kehrten die Turnerinnen zurück – nicht ohne ein feines Dessert zu geniessen, an einem sonnigen Platz und mit bester Rundschau auf unser Heimatland.

Ein herzliches Dankeschön für die Organisation und die umsichtige Reiseleitung gehört Brigitte Maurer und Silvia Zobrist.

Marianne Gehrig

Elternverein - Elterntreff

Hallo liebe Eltern aus Henschiken und Umgebung.

Zurzeit findet der Elterntreff in Henschiken jeweils am Mittwochvormittag im Spielgruppenraum statt. Da die Spielgruppe den Raum ab August am Mittwochvormittag selber benötigt, werden wir den Elterntreff verschieben:

Freitagvormittag, 9.00 – 11.00 Uhr

Ich hoffe, dass der Elterntreff weiterhin so gut besucht wird. Dies würde mich sehr freuen.

Liebe Grüsse
Jana Zehnder



SCHMID
Sägerei & Holzshop

www.schmid-holzshop.ch



Holz für Haus und Garten!

Wände Täfer, Aussenschaltung, Isolationsmaterial
Böden Parkett, Laminat, Kork, Massivholzböden in allen Holzarten
Garten Sichtschutzelemente, Gartenhäuser, Pergola, Pflanzentröge, Terrassenbeläge, Kinderspielgeräte, Kleintierställe
Grosses Sortiment an Befestigungsmaterial, Beschläge, Holzschutzfarben Holz-, Span- und Sperrholzplatten
Zuschnitt alle einheimischen Holzarten bearbeitet nach Ihren Angaben

Öffnungszeiten: Mo - Fr 07.15 - 12.00 und 13.15 - 17.00 • Sa 08.00 - 12.00
Schmid AG • Sägerei & Holzshop • Aarauerstrasse 19 • 5103 Wildegg
Tel. 062 / 893 12 26 • Fax 062 / 893 11 43 • info@schmid-holzshop.ch • www.schmid-holzshop.ch

Schützenverein - Feldschiessen

"ALLE ANS FELDSCHIESSEN". Dieses Plakat war an jeder Dorfecke zu sehen. Alle Schützen und auch die Bewohner wurden zum jährlichen Feldschiessen in Lenzburg aufgerufen. Wir, die SG Hendschiken, sind dem Ruf gefolgt und haben mit vielen fleissigen Schützen am 27./28. Mai mitgeschossen.

Zur Auswahl standen 300m mit dem Stgw 90/57 oder dem Karabiner und Pistolenschiessen 50m oder 25m. Daniel Leiss stach mit guten 64 Punkten hervor. Glückwunsch!

Stgw. 300m

- 64 Leiss Daniel
- 63 Moser Marco
- 62 Fröhli Eduard
- 62 Kohler Werner
- 61 Wobmann Beat
- 61 Zobrist Fadri
- 60 Egger Delphine
- 60 Peter Körkel
- 60 Rüdüsüli Kaspar
- 60 Suter Alfred
- 60 Blattner Dominic
- 59 Bertschinger Elias
- 59 Rüdüsüli Gregor
- 57 Lüem Daniel
- 57 Rüdüsüli Sandra
- 56 Weitnauer Hans
- 56 Steiner Beat
- 53 Schmid Stefan
- 53 Suter Emil
- 51 Steiner Bruno
- 51 Leiss Sonja
- 47 Meister Mike
- 45 Kuhnen Michael
- 43 Bertschinger Linus
- 39 Boillod Justin
- 38 Rüdüsüli Ursula
- 23 Schatzmann Yannis

Pistole 25m

- 170 Zobrist Fadri
- 165 Blattner Dominic

- 162 Rüdüsüli Sandra
- 160 Rüdüsüli Kaspar
- 157 Bertschinger Elias
- 153 Meister Mike
- 146 Rüdüsüli Gregor
- 138 Moser Marco
- 133 Schmid Stefan
- 130 Egger Delphine
- 93 Meier Niels
- 52 Schöni Michel
- 29 Bertschinger Linus

Schützenverein - Wettschiessen

Jedes Jahr absolvieren viele Jung- und Jugendschützen den Jungschützenkurs. Ein grosser Zwischenschritt war das Wettschiessen, das jährlich obligatorisch geschossen werden muss. Das Wettschiessen fand dieses Jahr im Schützenhaus Ammerswil statt. Das Schiessprogramm beinhaltete 3 Probeschüsse, 6 Einzelschüsse und 4 Serien. Nachdem wir mit nur 2 Magazinen, viel Geduld und Eifer das Schiessprogramm beendet hatten, genossen wir noch ein leckeres „Ghackets mit Hörnli“ in der Schützenstube. Mit ein bisschen Können, durfte man mit einem schönen Kranz in der Tasche glücklich den Heimweg antreten. Weiter so ;)

- 84 Marco Moser
- 84 Sandra Rüdüsüli
- 82 Kaspar Rüdüsüli
- 82 Elias Bertschinger
- 81 Michael Kuhnen
- 81 Mike Meister
- 79 Delphine Egger
- 69 Justin Boillod



Schützenverein - Kantonales Schützenfest Appenzell

Es war wieder soweit, am 11. Juni reiste die SG Hendschiken nach Appenzell, um am Kantonalen Schützenfest teilzunehmen.

"Ös wär än kühele mörge dä rägä wos schon vorbäi als wir losgefahren sind...."

Mit dem Appenzellerdeutsch wurden wir als erstes in der Festwirtschaft bekannt gemacht, wo wir unsere Schiessbüchlein abholen und die Waffenkontrolle machen mussten. Alles war schon bereit für den Start. Wir waren alle sehr aufgereggt und gespannt und wollten sofort loslegen.

Im Schützenhaus in Haseln waren viele von uns besorgt wegen dem wechselhaften Wetter. Manchmal war es sehr sonnig, so dass die Scheibe so hell war, dass man nichts mehr sah, dann regnete es wiederum in Strömen. Doch das hielt uns nicht auf, denn wir schiessen bei jeder Wettersituation. Nach zwei Stunden fleissiger Konzentration fanden wir uns alle in der schönen Schützenstube wieder zusammen und genossen ein leckeres Schnipo oder einen Wurstkäse-Salat. Gestärkt ging es um 13.30 Uhr weiter mit dem Programm.

Die vielen verschiedenen Stiche wurden schon ein paar Monate im voraus ausgewählt. Zur Auswahl standen Kranz-, Verein-, Nachwuchs-, Kunst-, Serie-, Veteranenstich und vieles mehr, bei welchem man entweder einen tollen Kranz oder Guthaben gewinnen konnte.

Die einen hatten mehr Glück, die anderen weniger, so ist es bei jedem Schiessprogramm. Einige von uns bekamen den einfachen Kranz (silber/schwarz), oder sogar den dreifachen Kranz (silber/rot), die Jugendlichen den

Bronzekranz vom Nachwuchsstich. Glückwunsch an alle! Nachdem wir in der Festwirtschaft unsere Errungenschaften abgeholt hatten, war der nächste Halt unser Hotel Freudenberg.

Wir verbrachten einen sehr schönen Abend mit leckerem Essen und einer tollen Atmosphäre. Nach einem kleinen Ausflug ins Dorf fielen wir müde ins weiche Bett und freuten uns auf den nächsten Tag.

Am Sonntag, 12. Juni machten wir nach einem ausgiebigen Frühstück noch tolle Gruppenfotos und traten die Heimfahrt an. Auf dem Heimweg machten wir einen Zwischenstopp bei einer Rodelbahn und hatten sausenenden Spass - alleine oder zu zweit - den Hügel herunter zu fahren. Kurz vor Ende der Reise gönnten wir uns noch eine Glace im St. Gallisch-Schweizerischen Bäckereimuseum.



Müde und um eine Erfahrung reicher endete unser Ausflug in Hendschiken. Wir, die SG Hendschiken freuen uns schon jetzt auf das nächste Abenteuer.

Delphine Egger

Fahrschule
R. Brunner
5605 Dottikon
079 / 300 93 34 **WIR**



Auto Motorrad Motorboot

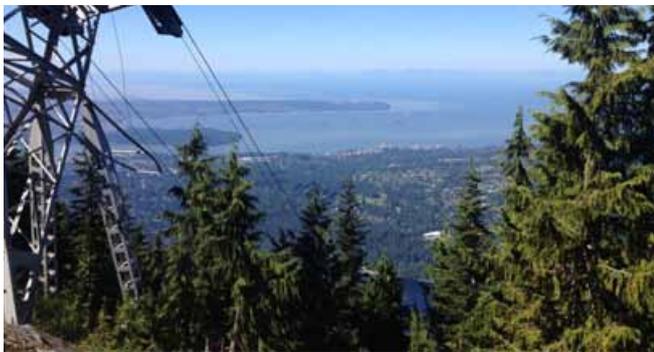


Theo Michel
SANITÄR HEIZUNG SPENGLEREI

Theo Michel GmbH
5605 Dottikon
Telefon 056 624 20 86
www.michel-dottikon.ch

AUS DEM DORF

Alltag in Kanada



Die ersten Tage ...

Die Zeit verging so schnell, bereits nach 7 Wochen in Kanada hatten wir ganz schön viel erlebt ...: Nach einem Tag hatten wir ein Auto und am dritten Tag unterschrieben wir den Vertrag für unsere Wohnung.

Bevor wir die Wohnung beziehen konnten, wohnten wir während zwei Wochen bei einem Ehepaar, welches wir über Airbnb entdeckt hatten. Das Ehepaar war für uns wie Grosseltern und der Zufall wollte es, dass sich unsere 3-Zimmerwohnung ganz in ihrer Nähe, d.h. in derselben Strasse befand.

Am 25. Juli konnten wir unsere Wohnung beziehen. Zwei Tage lang schraubten wir mit einem Schraubenzieher unsere Ikea Möbel zusammen...! Zur Wohnung gehörte ein grosser Sitzplatz und der Zugang zum vorbeifliessenden Bächli.

Sportliche Aktivitäten ...

Eines Morgens wollte meine Mutter mit einem Spaziergang auf den Grouse Mountain ihre Beine ein bisschen bewegen, und so ging sie am Morgen, als wir noch schliefen alleine los... so als „Easy-Morgen-Walk“, in Jeans und mit leichter Jacke. Nach ein paar hundert Meter merkte sie, dass sie die Einzige war mit langen Hosen und Jacke! Alle anderen, die sie überholten, trugen kurze Running-Shorts und ein Shirt. Eine Wasserflasche gehörte auch mit zur Ausrüstung. So hörte sie auf ihre innere Stimme und ging zurück zum Parkplatz, um es etwas später mit uns und in entsprechend angepasster Bekleidung sowie Wasser nochmals zu versuchen... Gedacht getan. Der „Spaziergang“ bestand aus 2.9 km,

860 Höhenmeter und 2'830 Stufen! So genau wussten wir das natürlich nicht, als wir starteten, nur dass man etwa eine Stunde oder ein bisschen mehr dafür braucht. Als wir zum „1/4-Zeichen“ kamen, hatten wir die Zunge am Boden und dachten, das kann doch nicht wahr sein... für unser Gefühl hätten wir kurz vor dem Ziel sein müssen... die restlichen 3/4 der Strecke waren extrem hart und unsere Gedanken waren die folgenden: Wieso tut sich das jemand an ... einmal und nie wieder... die sind doch krank, die das sogar mehrmals wöchentlich machen... oh Gott, diese alte Chinesin schafft es auch... nimm dir ein Beispiel an den beiden Jungs, die in leichtem Schritt an dir vorbei gehen... tagtäglich begehen mehrere hundert Leute diesen Weg... diesen Weg muss man gemacht haben, wenn man in Vancouver ist! Und nach 1 1/2 Stunden hatten wir das Ziel erreicht. Fix und foxi genossen wir die schöne Aussicht auf Vancouver und für uns war klar, einmal und nie wieder. Am Ende gehörte der Walk auf den Berg jedoch zu meinem wöchentlichen Fitnessprogramm. Meine Bestzeit lag bei 52 Minuten. Die Bestzeit bei den Herren liegt übrigens bei 24 und diejenige der Damen bei 31 Minuten.



Mein grosses Hobby das Tanzen kam auch in Vancouver nicht zu kurz. Ich tanzte drei Mal die Woche in zwei verschiedenen Tanzschulen. An der North Shore Tanz Academy und an der Harbour Tanzschule. Ich tanzte Hip-Hop und Contemporary.

Am Ende des Jahres hatten wir mit der North Shore Tanz Academy einen grossen Tanzauftritt. Wir haben über ein halbes Jahr für die Aufführung geprobt und die Schweisstropfen haben sich gelohnt: Wir konnten einen Riesenerfolg feiern! Dieser Auftritt war fast das Beste des ganzen Tanz-Jahres. Er hat die Gruppe noch besser zusammengescheisst und ich lernte viele Leute noch besser kennen.

GEMEINDE

Schule

Unsere Wohnung lag nur 5 Gehminuten von der Schule entfernt. Die Schule begann jeweils am Morgen um 8.30 Uhr und endete um 15 Uhr. Das war ja mal Sahne... Der Unterricht war eigentlich ähnlich wie in der Schweiz, nur wurde er in Englisch abgehalten. Was allerdings sehr speziell war und die Schule noch viel familiärer machte, war die Tatsache, dass man mit den Lehrern per Du war und sie mit dem Vornamen ansprach.



Der Alltag in Vancouver war entspannt und gelassen, easy going. 15 Minuten bis zum Meer, 10 Minuten auf den Berg (mit der Gondel), 5 Minuten ins Einkaufszentrum und doch waren wir umgeben von der Natur und vielen grossen Bäumen.

Anja Müller

1. Augustfeier 2016

Liebe Hendschikerinnen und Hendschiker
Wir möchten unsern Nationalfeiertag gemeinsam mit Ihnen verbringen und laden Sie daher ein, den 1. August mit uns auf dem Schulhausplatz zu feiern. Das Event Team ist in diesem Jahr für die Festwirtschaft verantwortlich und wird Sie mit feinen Grill-Spezialitäten sowie mit kühlen Getränken versorgen. Für Musik wird auch gesorgt, und so können Sie in fröhlicher Runde einen gemütlichen 1. August-Abend verbringen. Wir freuen uns auf Sie!

Gemeinderat und Event Team Hendschiken

P.S. Weitere Angaben werden wir Ihnen zu gegebener Zeit auf einem Flugblatt mitteilen.

**Elektroinstallationen, Telematik
Solaranlagen, 24-Stunden-Service**

ibw
Energie persönlich

IBW Installationen AG
Steingasse 31 | Wohlen
056 619 19 19 | www.ibw.ag

Sind Ihre Reisedokumente (Pass, ID) gültig und inhaltlich aktuell?

Wenn Sie ins Ausland reisen, müssen Sie ein gültiges und inhaltlich aktuelles Reisedokument mit sich führen. Vergewissern Sie sich darum frühzeitig, ob ihr Reisedokument nicht abgelaufen ist und ob die verwendeten Namen und anderen Daten den aktuellen Gegebenheiten entsprechen.

Im Notfall zu erstellende provisorische Pässe sind sehr teuer und sie gelten nur kurzfristig. Andere provisorische Dokumente für den Grenzübertritt gibt es keine (es gibt auch keine provisorischen Identitätskarten!).

Sie können die Bestellung online, via Internet, vornehmen. Verwenden Sie dazu folgende Eingabe bzw. folgenden Suchbegriff: „www.schweizerpass.ch“. - Folgen Sie danach bitte den Anweisungen des Programms.



Ablauf: Pass 10 oder Kombiangebot Pass + ID

Schweizer Bürgerinnen und Bürger mit Wohnsitz im Kanton Aargau beantragen den Pass 10 oder das Kombiangebot, bestehend aus Pass 10 und Identitätskarte, beim Passamt Aarau. Sie können die Bestellung online vornehmen (siehe obstehenden Hinweis dazu). Im Anschluss an die Bestellaufgabe erfolgt eine Terminvereinbarung für die persönliche Vorsprache beim Erfassungszentrum an der Bleichemattstrasse 1 in Aarau zur Erfassung Ihrer biometrischen Daten. Das Erfassungszentrum kann vom Bahnhof Aarau aus gut zu Fuss erreicht werden.

Fristen & Termine

In der Regel erhalten Sie Ihren Ausweis innert 10 Arbeitstagen (plus die für die Postzustellung bzw. Abholung bei der Post benötigten Tage) ab Genehmigung des Antrages zur Produktionsfreigabe durch die zuständige Behörde (nicht ab Bestellung!). Der Ausweis wird direkt von der Produktionsstelle mit eingeschriebener Post an die mit Ihnen vereinbarte Adresse zugestellt.

Ausweis telefonisch bestellen

Der Pass 10 oder das Kombiangebot Pass + ID können auch telefonisch bestellt werden. Sie können das Passamt unter der Nummer 062 835 19 28 kontaktieren. Wir empfehlen Ihnen aber, die Ausweisbestellung, inkl. Terminreservation, online vorzunehmen, um längere Wartezeiten und mehrmalige Anrufversuche zu vermeiden.

Kosten

Gebühren für Ausweise sind ausnahmslos direkt beim Passamt zu bezahlen (Barzahlung, Maestro, Postcard, Mastercard, VISA).

Art des Ausweises, Gültigkeit, Kosten sowie zuständige Anlaufstelle im Überblick:

Was?	Gültigkeit	Kosten, inkl. Porto	Wo beantragen?
Pass 10			
Minderjährige	5 Jahre	Fr. 65.00	Passamt Aarau
Erwachsene	10 Jahre	Fr. 145.00	Passamt Aarau
Kombiangebot (Pass 10 und Identitätskarte)			
Minderjährige	5 Jahre	Fr. 78.00	Passamt Aarau
Erwachsene	10 Jahre	Fr. 158.00	Passamt Aarau
Provisorischer Pass			
Minderjährige	1 Jahr	Fr. 100.00	Passamt Aarau
Erwachsene	1 Jahr	Fr. 100.00	Passamt Aarau
Identitätskarte			
Minderjährige	5 Jahre	Fr. 35.00	Wohnsitzgemeinde (Einwohnerkontrolle)
Erwachsene	10 Jahre	Fr. 70.00	Wohnsitzgemeinde (Einwohnerkontrolle)

Brautpaare

Zukünftige Eheleute können maximal 60 Arbeitstage vor der Trauung einen Ausweis mit den nach der Trauung gültigen Personendaten beantragen. Eine zivilstandsamtliche Bestätigung muss vorliegen.

Ausweis gestohlen / verloren

Als Verlust gilt jegliches Abhandenkommen des Ausweises, namentlich durch Diebstahl, Verlieren oder Zerstörung. Der Verlust des Ausweises (Pass oder Identitätskarte)

tätskarte) ist sofort nach Feststellung der örtlichen Polizeistelle anzuzeigen.

Bei Verlust des Ausweises im Ausland muss bei der Rückkehr in die Schweiz der Verlust zusätzlich einer schweizerischen Polizeistelle gemeldet werden. Ausweise, deren Verlust einmal gemeldet sind, werden für ungültig erklärt.

ACHTUNG: Sollte ein verloren gemeldeter Ausweis wieder zum Vorschein kommen, darf dieser nicht mehr gebraucht werden, sondern ist dem kantonalen Passamt oder der Polizei abzugeben.

Bei der Beantragung eines neuen Ausweises ist die Verlustanzeige zwingend vorzulegen.

Unmündige Personen

Kinder, Jugendliche unter 18 Jahren und Bevormundete sind durch die sorgeberechtigte Person resp. gesetzliche Vertretung (Vormund) zu begleiten, welche sich auch ausweisen muss. Die bei der Beantragung erhaltene Einwilligungserklärung muss vollständig ausgefüllt und unterzeichnet vorgelegt werden. Sollten Abklärungen erforderlich sein, kann dies zusätzliche Zeit beanspruchen. Stellen Sie darum entsprechende Ausweisanträge frühzeitig.

strukturen & farben erleben.



 **bossert**
maler · gipser · gerüste

5504 othmarsingen
062 896 11 73 · www.bossertag.ch

BAUVERWALTUNG

Der Gemeinderat hat seit April 2016 folgende Baubewilligung erteilt:

Sägesser Patrick und Melanie,
Neubau Pergola,
Rigistrasse 10

Nägeli Roman und Susanne,
Neubau Swimmingpool,
Wacholderweg 2

Zehnder Silvio und Jana,
Stützmauer,
Pulvergässli 11

Der Gemeinderat hat folgende Veranstaltungen bewilligt:

05./06. August Fun Beach Volley Party 2016 beim/auf
Landi Areal

27./28. August Landi Stadl 2016 auf Landi Areal

Wir gratulieren ...

Cornelia und Roger Schwaller zur Geburt ihres Töchterchens Gianna. Die „grosse“ Schwester Muriel wird sich sicher über „Verstärkung“ freuen und gemeinsam mit Gianna die Eltern auf Trab halten.

Wir wünschen der ganzen Familie von Herzen viel Glück und Freude auf dem Weg zu viert.

Redaktionsteam
Nathalie, Sabina und Karim



VERANSTALTUNGEN & TERMINE

25.	Juni	Männerriege/FTV: Kantonaler Turntag 35+	Niederwil
26.	Juni	Ref. Kirchgemeinde: Gottesdienst zum Flüchtlingsstag, 09.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
14.	Juli	Pro Senectute: Senioren-Mittagstisch, 11.15 Uhr	Rest. Jägerstübli
17.	Juli	Ref. Kirchgemeinde: Gottesdienst, 09.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
22.	Juli	Kultur plus+: Fyrobigplausch ab 18.15	Ref. Kirchenzentrum
31.	Juli	Ref. Kirchgemeinde: Gottesdienst, 09.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
01.	August	Gemeinde/Event Team: 1. Augustfeier	Schulhausplatz
05.	August	Natur- und Vogelschutzverein: Höck mit den Natur- und Vogelschutzvereinen Dottikon und Othmarsingen	
05./06.	August	Event Team: Funbeachvolleyball	Landi Areal
10.	August	Feuerwehr Maiengrün: Abgeordnetenversammlung	Othmarsingen (Schulmensa)
11.	August	Pro Senectute: Senioren-Mittagstisch, 11.15 Uhr	Rest. Jägerstübli
12.	August	Männerriege: Vereinsreise	
19.	August	Dorfpost: Redaktionsschluss	
20.	August	Natur- und Vogelschutzverein: Arbeitstag Wald (Biotop)	
27./28.	August	Landi: 3. Landi-Stadl	Landi Areal
28.	August	Schützenverein: 3. Obligatorisch Schiessen, 09.00 - 11.00 Uhr	Schützenhaus
28.	August	Turnverein/Damenriege: Aktivspieltag	
03./04.	September	Jugendriege: Kreisjugendriegentag	Rupperswil
03./04.	September	Schützenverein: Maiengrünschiessen	Schützenhaus

WIR GRATULIEREN

14. Juli

Helga Senn

83 jährig



Unsere Spezialität:

Cordon bleu in vielen Varianten

Vorbeikommen und geniessen

Wir freuen uns Sie begrüßen zu dürfen in Hendschiken.



Ihre Brigitte Anderegg und Team

Telefon 062 891 21 85

E-Mail restaurant.jaegerstuebli@gmail.com

Restaurant Jägerstübli

Öffnungszeiten: Di-Sa 8.00 bis 24.00 Uhr
So+Montag Ruhetag